

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 144 (1993)  
**Heft:** 4  
  
**Rubrik:** Witterungsbericht vom Dezember 1992

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Witterungsbericht vom Dezember 1992

*Zusammenfassung:* Die aussergewöhnlich lange Schlechtwetterperiode der beiden letzten Herbstmonate dauerte bis zum 12. Dezember an. Anschliessend bestimmte eine stabile Hochdrucklage den Wetterablauf bis zum Jahresende. Sie brachte den meisten Gebieten des Landes für den Rest des Monats völlige Trockenheit und bescherte den Berglagen viel Sonnenschein. Die meisten Landesteile verzeichnen erneut positive Temperaturabweichungen. Sie betragen in den Niederungen beidseits der Alpen und in einigen Alpentälern 0,5 bis 1 Grad, in den mittleren Höhenlagen um 2 Grad und oberhalb etwa 3000 Meter mehr als 3 Grad. Grund für die geringen Abweichungen in den Niederungen war die markante Kaltluftzufuhr nach Weihnachten, welche den bestehenden Wärmeüberschuss reduzierte. In den Berglagen dagegen war die teils sehr milde Witterung der zweiten Monatshälfte der Hauptgrund für die hohen positiven Abweichungen.

Die Hauptniederschläge fielen an den ersten zwölf Dezembertagen und erreichten in weiten Gebieten 100 bis 150, im Bergell, Puschlav, Münstertal und im Rhonetal zwischen Sion und Martigny gegen 200 Prozent der Normalsummen. Ein leichtes bis mässiges Niederschlagsdefizit verzeichnen hingegen der Jura westlich der Birs, das westliche Mittelland und der Jurasüdfuss westlich von Solothurn, dann die Vispertäler, das Goms, das Simplongebiet, die zentralen Alpen und ein Gebietsstreifen vom Urnerland zur Linthebene. Aber auch in den Maggiatälern, in der Leventina, im Lukmanier- und Napfgebiet sowie im Klettgau fiel etwas weniger Niederschlag als üblich.

Massgebend für die Sonnenscheinverteilung war die Hochdruckperiode in der zweiten Monatshälfte. Ein Defizit verzeichnen die südlichen Wallisertäler und das Mittelland, besonders die Nebelgebiete am Jurasüdfuss, wo nur etwa die Hälfte der normalen Besonnung registriert wurde. Im Flachland wurde in der ersten, noch weitgehend zyklonal bestimmten Monatshälfte mehr Sonnenschein verzeichnet als während der nachfolgenden Hochdrucklage unter der zähen Hochnebeldecke. Das Tessin, wo ungewöhnlich viel Hochnebel auftrat, erhielt daher auch nur etwa 80 Prozent der Norm. Im Jura, im Alpstein, in Graubünden und im Alpengebiet westlich des Urnersees wurden hingegen bis 130 Prozent der normalen Sonnenscheindauer erreicht. Zwischen Weihnachten und dem Jahresende erhielten die Berggebiete fast täglich 100 Prozent der maximal möglichen Sonnenscheindauer.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte Dezember 1992

(zusammengestellt von M. Sieber, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C				Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10 <sup>6</sup> Joule/m <sup>2</sup>	Bewölkung			Niederschlag				Anzahl Tage		Gewitter <sup>4</sup>		
		Monatmittel	Abweichung vom Mittel 1901-1961	höchste Datum	niedrigste Datum				in %	Monatmittel	heiter <sup>1</sup>	trüb <sup>1</sup>	Nebel	Summe in mm	in % vom Mittel 1901-1961	Grösste Tag.menge in mm	Datum		Nieder-schlag <sup>2</sup> mit	Anzahl Tage
Zürich SMA	556	0,6	0,6	10,2	3.	89	27	59	83	2	19	9	84	115	25	4.	9	11	0	
Tänikon/Aadorf	536	0,1	0,7	11,2	3.	89	32	66	85	1	24	11	86	103	24	4.	10	6	0	
St. Gallen	779	0,3	0,8	14,5	2.	83	48	80	76	3	18	21	87	134	18	12.	8	10	0	
Basel	316	2,2	0,9	15,9	2.	83	60	82	63	8	15	1	65	131	12	4.	12	0	0	
Schaffhausen	437	0,7	0,6	12,0	2.	88	20	53	85	2	22	9	87	135	27	4.	10	9	0	
Luzern	456	1,8	1,4	14,5	3.	85	20	58	91	1	26	8	86	143	25	4.	9	2	0	
Buchs-Suhr	387	0,9	0,1	11,9	3.	89	15	46	93	0	25	24	88	122	21	12.	9	2	0	
Bern	570	0,6	1,1	13,5	3.	88	43	78	81	1	18	9	66	102	19	4.	9	4	0	
Neuchâtel	485	2,3	1,2	12,1	2.	85	23	55	88	3	27	14	88	105	33	4.	9	0	1	
Chur-Ems	555	1,0	1,2	13,8	2.	80	83	99	51	9	8	2	65	127	24	3.	7	8	0	
Disentis	1190	0,2	1,5	8,7	1.	68	82	130	47	12	10	5	63	68	20	3.	7	7	0	
Davos	1590	-3,6	0,8	6,1	2.	77	108	140	40	12	7	2	62	91	19	3.	6	8	0	
Engelberg	1035	-1,3	0,4	11,8	3.	81	35	88	50	11	10	5	85	83	25	12.	10	9	0	
Adelboden	1320	-0,3	0,6	10,9	2.	69	91	124	41	12	7	13	91	97	19	7.	8	10	0	
La Frétez	1202	0,0	1,1	7,5	1.	79	83	115	-	-	-	-	65	50	13	12.	9	-	0	
La Chaux-de-Fonds	1018	0,2	1,4	9,9	2.	82	93	104	53	12	13	6	85	73	20	2.	9	7	1	
Samedan/St. Moritz	1705	-9,3	0,3	4,9	12.	77	111	153	37	16	7	1	60	124	22	4.	8	11	0	
Zermatt	1638	-2,7	1,5	5,9	15.	65	85	138	33	16	7	1	51	94	14	3.	6	6	0	
Sion	482	0,7	1,6	11,5	2.	81	60	106	48	10	9	3	117	194	48	4.	7	5	0	
Piotta	1007	-0,7	0,0	8,4	12.	77	6	63	41	13	7	0	67	77	28	3.	7	5	0	
Locarno Monti	366	4,1	0,4	12,5	13.	73	88	120	57	7	12	10	106	114	44	4.	7	2	0	
Lugano	273	4,2	1,2	11,4	13.	75	81	103	61	7	12	4	96	105	38	4.	7	1	0	

<sup>1</sup> heiter: < 20 %; trüb: > 80 %

<sup>2</sup> Menge mindestens 0,3 mm

<sup>3</sup> oder Schnee und Regen

<sup>4</sup> in höchstens 3 km Distanz